

## **Protokoll über die Sitzung Arbeitskreis Dorferneuerung Klausheide und Umgebung am 06.03.2013**

### **1. Begrüßung**

Der Vorsitzende des Arbeitskreises, Herr Hoffrogge, begrüßt die Mitglieder des Arbeitskreises. Zudem begrüßt er Frau Tieke und Herrn Horn, die zu Beginn der Sitzung das Vorhaben „Kiosk im ehemaligen Spar-Laden in Klausheide“ kurz vorstellen werden. Herr Hoffrogge dankt der Landjugend Nordhorn, dass sie für diese Sitzung das Landjugendheim zur Verfügung gestellt hat.

Herr Hüseman stellt die Landjugend Nordhorn vor. Er verweist darauf, dass diese 1960 gegründet worden ist und derzeit über 200 Mitglieder verfügt, von denen 30 aktiv sich an der Vereinsarbeit beteiligen. Die aktiven Mitglieder sind zwischen 15 und 18 Jahre, wobei im Vorstand meist die älteren Mitglieder tätig sind. Von diesen 200 Mitgliedern sind nur 10 Landwirte bzw. haben bäuerliche Verwandtschaft. Die übrigen Mitglieder haben keinen Bezug zur Landwirtschaft. Angegliedert an die Landjugend ist die Spielschar, die ab Oktober bis Jahreswechsel im Landjugendheim probt und im Hotel Rammelkamp ihre Aufführungen durchführt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 10,00 €/Jahr. Seit acht Jahren befindet sich das Landjugendheim am Schwarzen Weg. Zu den Hauptaktivitäten gehört, dass jeden Montag ein Sport- und Spieleabend stattfindet. Darüber hinaus wird jährlich ein Scheunenfest veranstaltet. Zur Tradition gehört auch die Teilnahme am Osterfeuer in der Oorde. Im Rahmen des Holschenmarktes werden selbst gebackene Brote der Landfrauen von der Landjugend verkauft. Beim Goldenen Oktober werden „Schuhsohlen“ gebacken und verkauft. Jedes Jahr erfolgen verschiedene Aktionen mit anderen Landjugendverbänden, u. a. Eishockeyspiel, Volleyball, Fußballturnier, Kartfahren, Wasserskifahren sowie Tauziehen über die Lee. Darüber hinaus beteiligt sich die Landjugend am Frühjahrsputz sowie an der sogenannten Siloplanenaktion. Alle vier Jahre nimmt die Landjugend Nordhorn an der 72-Stunden-Aktion teil. In 2011 ist hierbei ein Spielplatz in Klausheide mit ausgebaut worden. Darüber hinaus finden verschiedene Aktionen und Vergnügungen statt, wie z. B. gemeinsame Kinobesuche, Partybowling, Kegeln usw. statt.

Frau Hannegret Brink, die im Arbeitskreis die Landfrauen vertritt, stellt die Aktivitäten der Landfrauen vor. Die Ausarbeitung von Frau Brink ist dem Protokoll beigefügt.

Frau Tieke und Herr Horn stellen ihr Projekt „Kiosk im ehemaligen Spar-Laden Klausheide“ vor und verweisen darauf, dass sie bereits zwei Kioske betreiben. Sie würden in diesen Kiosk auch gerne ein Café einrichten und fragen nach Fördermöglichkeiten. Herr Dr. Meyer verweist darauf, dass, solange der Dorferneuerungsplan nicht durch das LGLN genehmigt ist, keine Zusagen über Fördermittel getroffen werden können. Insoweit wäre zu überlegen, ob es hier eine Möglichkeit der Überbrückung dieses Vorhabens außerhalb der Dorferneuerung gibt.

Nachrichtlich: Herr Lütje hat dem Wirtschaftsförderer der Stadt Nordhorn, Karsten Müller, am 08.03.2013 die Kontaktdaten von Frau Tieke und Herrn Horn gegeben. Herr Müller wird sich mit den Investoren in Verbindung setzen.

Herr Lütje begrüßt Frau Ingensandt vom „Blick Klausheide“. Es wäre sicherlich hilfreich, wenn auch im Blick Klausheide regelmäßig über die Dorferneuerung berichtet wird. Frau Ingensandt wird an den weiteren Arbeitskreissitzungen teilnehmen.

Frau Prüß teilt mit, dass sie in Kontakt mit den Inhabern des Campingplatzes, Familie Bonke, treten will. Durch Herrn Welling wird darauf hingewiesen, dass Ansprechpartner hier die Familie Heimann ist.

Nachrichtlich: Frau Prüß hat per E-Mail am 08.03.2013 mitgeteilt, dass sie für den 11.03.2013 zusammen mit Herrn Hoffrogge bei der Familie Heimann ein Gespräch führen wird. Das Ergebnis wird mitgeteilt.

## **2. Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises vom 23.01.2013**

Das Protokoll der Sitzung Arbeitskreis Dorferneuerung vom 23.01.2013 wird ohne Änderung genehmigt.

## **3. Mitteilung der Verwaltung**

### **3.1 Online-Fragebogen**

Von der Verwaltung wird darüber informiert, dass es bereits einige Rückmeldungen auf den Online-Fragebogen gibt. Darüber hinaus wird mitgeteilt, dass bisher keine Äußerungen bzw. Mitteilungen eingegangen sind, die über das hinausgehen, was bereits über die Stärken- und Schwächenanalyse ermittelt worden ist.

Daher wird vorgeschlagen, dass man sich in den nächsten Sitzungen mit den Themenfeldern „Mobilität / ÖPNV“ und „Gesundheit / Soziales“ beschäftigen sollte. Sofern von den Mitgliedern des Arbeitskreises weitere Vorschläge für bestimmte Themenfelder angedacht werden sollten, wird um Mitteilung an die Verwaltung gebeten.

Die Machbarkeitsstudie Dorfladen Klausheide ist in Auftrag gegeben. Vorgesehen ist, dass das Ergebnis der Machbarkeitsstudie in der Sitzung im Juni 2013 vorgestellt wird. In dieser Sitzung soll das Thema Wirtschaft das Hauptthema werden. Es ist daher angedacht, dass vor Beginn der Sitzung eine Besichtigung der Fa. Reinert-Ritz stattfindet. Herr Ritz hatte bereits, wie ausweislich des Protokolls vom 23.01.2013 feststeht, sich bereiterklärt, eine entsprechende Führung durch sein Unternehmen vorzunehmen. Darüber hinaus wird an diesem Termin auch Karsten Müller, Wirtschaftsförderung der Stadt Nordhorn, teilnehmen.

3.2 Es wird mitgeteilt, dass es am 28.02.2013 im Kühlhaus ein Gespräch zwischen Jugendlichen aus Klausheide, Frau Wolf von der Jugendarbeit der Stadt Nordhorn, Herrn Purz, Frau Prüß sowie den Herrn Havermann und Herrn Lütje gegeben hat. Mit den Jugendlichen ist vereinbart worden, dass diese für den von ihnen gewünschten Grill- und Zeltplatz eine Planskizze sowie eine textliche Erläuterung fertigen. Hinsichtlich des Zustandes des Kühlhauses werden die Jugendlichen eine Liste von nötigen Bauunterhaltungs-Maßnahmen aufstellen. Das Protokoll über diese Besprechung ist dem Protokoll beigelegt.

## **4. Landwirtschaft im Plangebiet**

Herr Ellermann von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen präsentiert eine Darstellung zum gegenwärtigen Sachstand Landwirtschaft in Niedersachsen. Die Darstellung wird verdrichtet auf die Situation in der Grafschaft Bentheim.

Der Vortrag ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Der Vortrag von Herrn Dr. Meyer beschäftigt sich mit der Situation der Landwirtschaft im Plangebiet. Er weist darauf hin, dass vorab Gespräche mit Herrn Wever, Herrn Johannink, Frau Brink und Herrn Hüseman stattgefunden haben. Es ist so, dass im Plangebiet 28 Landwirtschaftsbetriebe vorhanden sind. Der Vertrag von Herrn Dr. Meyer ist dem Protokoll beigelegt.

Im Rahmen des Vortrages verweist Herr Dr. Meyer auf die Fördermöglichkeiten für Private hin, insbesondere soweit es um die Erneuerung/Sanierung von historischen Gebäuden bzw. Landwirtschaftsgebäuden geht. So ist z. B. die Umnutzung von Gebäuden förderfähig und ggfls. auch der Rückbau dieser.

#### **5. Vortrag von Frau Brink zum Thema „Situation der Landfrauen im Plangebiet der Dorferneuerung“**

Hier wird darauf hingewiesen, dass dieses Thema bereits in Punkt 1 (Begrüßung) behandelt worden ist.

#### **6. Bereisung 15.05.2013**

Die Verwaltung hat mit E-Mail vom 07.03.2013 die Vorschlagsliste für die Bereisung am 15.05.2013 übersandt. Gleichzeitig ist um Mitteilung von weiteren Besichtigungspunkten gebeten worden. Bis zur Sitzung 17.04.2013 wird die Verwaltung eine aktualisierte Liste erstellen und als Vorschlag an den Arbeitskreis geben.

#### **7. Raum Sitzung 17.04.2013**

Thema der nächsten Sitzung am 17.04.2013 wird das Themenfeld Gesundheit/Soziales sein. Auf Vorschlag von Frau Thole werden die Herren Dr. Kirschner und Dr. Rieger angesprochen, ob einer von diesen beiden an dem Termin teilnehmen kann. Die Sitzung wird stattfinden in der Milchbar Dorfgemeinschaftshaus Klausheide. Die Organisation übernehmen Herr Hoffrogge sowie Frau Hübers-Baschab und Frau Prüß.

#### **8. Verschiedenes**

Im Zusammenhang mit der Erstellung einer Ortschronik erklärt sich Frau Ingensandt bereit, hier mitzuarbeiten. Für sie ist allerdings wichtig, welchen Umgang diese Chronik haben soll. Hier wird darauf hingewiesen, dass es auch in der Dorferneuerung Frensdorf Frenswegen und Frensdorfer Haar eine Chronik gegeben hat. Insofern wird auf Vorschlag von Herrn Kramer hier Kontakt mit Frau Sandschulten aufgenommen, um sich über die Arbeitsweise bei der Erstellung einer Chronik auszutauschen. Hintergrund ist, dass man zunächst einmal die Systematik für eine Dorfchronik erarbeitet, bevor man in Archiven gräbt.

Frau Koopmann von der AWO Gut Klausheide weist darauf hin, dass auch im Bereich des Gutes sich eine Boulebahn befindet, die auch von Klausheidern mitgenutzt werden kann. Das Konzept Boulebahn im Bereich Jugendplatz wird zu Protokoll gegeben.



Anlagen